

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 41

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Flimmerleinwand sprechen können, denn ein neues Projektionssystem soll durch Anwendung von Spiegeln jedes Flimmen vermeiden und zudem werden die Bilder nicht mehr auf eine Leinwand geworfen, sondern auf eine weiße Gummifläche, die mit unzähligen winzigen Löchern versehen ist und die Lichtstrahlen nicht zurückwirft, sondern verschluckt. Ebenso kühne Neuerungen weist die Ausrüstung für den Tonfilm auf. Die elektrische Apparatur ist nach einem gänzlich neuen, bis jetzt noch nirgends angewandten System erbaut und zudem sind für schwerhörige Besucher etwa dreißig Sitze reserviert, die mit Kopfhörern ausgestattet wurden. Die Erbauer sind auch neue Wege hinsichtlich der Lüftungseinrichtungen des großen Raumes gegangen. Die Luft wird in einer komplizierten Maschinerie gereinigt, getrocknet und wieder genau auf den gewünschten Feuchtigkeitsgehalt gebracht, bevor sie in den Saal gelangt; sie erneuert sich in der Stunde dreißigmal und doch soll jeder Luftzug vermieden werden sein. Endlich kann die Projektionsfläche, die auf einem beweglichen, 1200 kg schweren Rahmen montiert ist, mit einem Handgriff in das Gewölbe hinaufbefördert werden, wenn die geräumige Bühne nicht für kinematographische Zwecke, sondern für Schauspiel, Oper oder Variété Verwendung finden soll.

Das Wirtschaftsjahr 1931.

In einer umfangreichen Studie berichtet die Aktiengesellschaft Leu & Co. über das an Ereignissen so überreiche Wirtschaftsjahr 1931. Einleitend stellt die Bank eine große Ähnlichkeit der gegenwärtigen Lage mit jener der Kriegszeit fest: Da gibt es wieder aus dem Gleichgewicht geworfene Staatshaushalte, die mit neuen, in ihrer Wirkung immer mehr problematischen Steuererhöhungen, mit radikaler Beschniedigung der Ausgaben für sozialpolitische und kulturelle Zwecke und mit abgebauten Beamten und Beamtengehältern ausgeglichen werden müssen. Da gibt es neuerdings in einer ganzen Reihe von Ländern die Flut von Notverordnungen, die den Staatsbürger auf Schritt und Tritt mit Zwangsbefehlen verfolgen. Da gibt es weiter Devisenzwangswirtschaft, entwertete Valuten und feiernde Effektenbörsen, und es gibt endlich, wenn auch nicht formell, so doch tatsächlich wirtschaftliche Grenzperren, verursacht durch die Auswüchse einer krankhaft übersteigerten Hochschutzollpolitik, die man kaum mehr anders denn als Zollseuche bezeichnen kann, und verursacht ferner durch die in der allerletzten Zeit aus dem Arsenal der Kriegsrequisiten wieder ausgegrabenen Einfuhrkontingierungen. Ausführlich werden sodann die Gestaltungen und Veränderungen im Währungswesen, am Geld- und Kapitalmarkt, an den Effektenbörsen und in der Industrie des In- und Auslandes besprochen und durch Tabellen veranschaulicht. Der Bericht schließt mit dem Appell, sich vor den Schwierigkeiten, die uns auch im nächsten Jahr noch vorbehalten sein mögen, nicht allzu bange machen zu lassen. Es wäre, nach Ansicht der Bank, weit gefehlt, etwa aus der durch die Krise bedingten zeitweisen Stockung des wirtschaftlichen Mechanismus dessen endgültiges Ver sagen ableiten zu wollen. Versagt hat nicht das auf Privateigentum und Ertragstreben begründete Wirtschaftssystem; versagt hat höchstens die Art des Gebrauches, der von dieser Wirtschaft gemacht worden ist, und der in sehr vielen Fällen ein Mißbrauch war. Versagt hat als regulierendes Prinzip der Wirtschaft



3028

Meynadier & Cie., A.-G., Zürich

der übertriebene individuelle wie nationalistische Egoismus, der heute alles überwuchert und immer mehr zum Kriege aller gegen alle ausgearbeitet ist. Versagt hat seit Weltkrieg und Inflation in manchen Ländern in bedenklicher Weise auch die kaufmännische Moral und Wohlanständigkeit.

Totentafel.

- + Walther Pfyffer von Altishofen-Wyher, alt Kantonsingenieur in Luzern, starb am 26. Dezember im 74. Altersjahr.
- + Andreas Häusler, Baumeister in Unteräger (Zug), starb am 27. Dezember im 75. Altersjahr.
- + Jakob Brägger, Drechslermeister in Steig Wattwil (St. Gallen), starb am 27. Dezember im 80. Altersjahr.
- + Artur Bertola, Bildhauer in Luzern, starb am 28. Dezember im 56. Altersjahr.
- + Johann Bürgi, Baumeister in Islikon (Thurgau), starb am 1. Januar im 59. Altersjahr.
- + Paul Ihmle, Tapezierermeister in Zürich, starb am 2. Januar.
- + Samuel Häggi-Häusermann, alt Schmiedemeister in Lenzburg, starb am 2. Januar im 73. Altersjahr.
- + Emil Hebeisen, Installateur in Gurtenbühl und Wabern (Bern), starb am 3. Januar im 52. Altersjahr.
- + Heinrich Weber, Sattlermeister in Ottikon-Gofjau, starb am 4. Januar im 65. Altersjahr.

Verschiedenes.

Das schweizerische Ursprungszeichen. Die ganze schweizerische Textilindustrie hat als Ursprungszeichen die Tellenarmbrust eingeführt, ferner die Fabrikation von Gasapparaten, der elektrischen Apparatebau, die Werkzeugfabrikation, die Draht- und Kabelwerke. Die Seifenfabrikation, die Parfümerie, pharmazeutische Fabriken, verschiedene Großfirmen der Lebensmittelindustrie, holzbearbeitende Industrie, wie die Schweizerischen Schreinermeister und Möbelindustriellen, daneben eine ganze Anzahl Einzel-